

# Thema: Sicherheit

Sicherheitsexperte Ing. Hans - Jürgen Reuss im Interview zu den wichtigsten Aspekten.  
Wie kann ich mich und meine Familie schützen:

**Redaktion:**

Sehr geehrter Herr Ing. Reuss, können Sie unseren Lesern Ihr Unternehmen kurz vorstellen?

**Ing. Reuss:**

Sehr gerne, die REUSS Security Systems GmbH wurde vor über 20 Jahren von meinem Vater gegründet und beschäftigt sich seit damals ausschließlich mit der umfassenden Sicherheitstechnik für Objekte aller Art.

**Redaktion:**

Umfassende Sicherheit, was bedeutet das?

**Ing. Reuss:**

Unter der umfassenden Objektsicherheit verstehen wir Sicherungskonzepte, die mechanische Schutzsysteme und elektronische Sicherheitstechnik kombinieren. Nur dieses Ineinandergreifen von einbruchshemmenden Maßnahmen (z.B. Sicherheitsfenster und Türen) und elektronischer Alarmtechnik bietet dem Kunden ein Höchstmaß an Schutz und Sicherheit.

Als einer der wenigen Anbieter in der Sicherheitsbranche bieten wir die Mechanik und die Elektronik von der Beratung, Projektierung, Montage und Installation bis zur Servicierung aus einer Hand, ohne Schnittstellen.

**Redaktion:**

Was würden Sie unseren Lesern an Sicherheitsprodukten empfehlen?

**Ing. Reuss:**

Diese Frage kann man so nicht beantworten. Wir sind der Überzeugung, dass unabhängig ob es sich um die Sicherung eines Privathauses, eines Geschäftslokals oder eines Industrieobjekts handelt, immer ein schlüssiges Sicherheitskonzept im Vordergrund stehen muss. Am Beispiel einer Wohnung oder eines Privathauses kann für den einen Kunden die mechanische, einbruchshemmende Nachrüstung von Fenstern und Türen ein optimales Sicherungskonzept darstellen, während bei einem anderen Wohnobjekt die Installation einer Alarmanlage die beste Lösung ist.

Um das richtige Konzept für sein Haus oder seine Wohnung zu finden muss man folgende Fragen klären:

- Wogegen möchte ich mich schützen?
- Was oder wen möchte ich schützen?
- Wann brauche ich den Schutz?
- Wieviel möchte ich in die Sicherheit investieren?

**Redaktion:**

Das klingt sehr kompliziert?

**Ing. Reuss:**

Nein keine Angst, das ist es nicht. Unsere Berater haben langjährige, einschlägige Erfahrung und nehmen sich Zeit um ein individuelles, persönliches Sicherheitskonzept gemeinsam mit den Kunden zu erstellen.

**Redaktion:**

Wovon würden Sie unseren Lesern abraten?

**Ing. Reuss:**

Vor zu schnellen Entscheidungen und nur nach dem Preis zu gehen! Ein Sicherheitskonzept muss an den Kunden, seine Bedürfnisse, seine Vorlieben, seinen Tagesablauf, etc. abgestimmt sein. Sicherheitssysteme werden typischerweise täglich und das für viele Jahre bzw. Jahrzehnte genutzt, daher muss das komplette Sicherheitspaket gut



durchdacht sein.

**Redaktion:**

Was sind also die Grundpfeiler einer soliden Sicherheitslösung?

**Ing. Reuss:**

Maßgeblich für die Stabilität des Sicherheitsgebäudes sind das Sicherheitskonzept, die Qualität der Produkte und die fachgerechte Montage. Gerade heutzutage sind in der Branche Systeme mit stark divergierenden Preis- und Qualitätsniveaus zu kaufen. Jedoch auch das beste und

teuerste System kann bei unfachgerechter Montage nicht funktionieren. Unternehmen mit langjähriger, einschlägiger Erfahrung bieten da eindeutig mehr Sicherheit.

**Redaktion:**

Können Sie unseren Lesern sagen, was ein Sicherheitskonzept aus dem Hause REUSS Security Systems kostet?

**Ing. Reuss:**

Das hängt natürlich von vielen Faktoren ab: dem grundsätzlichen Sicherungskonzept, dem gewünschten Sicherheitsniveau, der Objektgröße, etc. Durchschnittlich kann man sagen, dass vernünftige Sicherheitslösungen für ein Privathaus ab € 3.000 zu bekommen sind.

**Redaktion:**

Wo sehen Sie die Zukunft in der Sicherheitstechnik?

**Ing. Reuss:**

Aufgrund der steigenden Gewaltbereitschaft sehen wir eine starke Tendenz zur mechatronischen Sicherheit. Hierbei wird dem Angreifer/Einbrecher ein physischer Widerstand entgegen gestellt, der den Einbruchversuch abwehrt bzw. verzögert. Gleichzeitig wird der beginnende Einbruchversuch zum frühestmöglichen Detektionszeitpunkt erkannt und alarmiert. Somit wird wichtige Zeit zur Einleitung von Interventionsmaßnahmen (z.B. Eintreffen der Exekutive) gewonnen. Das Motto der Zukunft lautet: "Alarm, noch bevor etwas passiert!"

**Redaktion:**

Danke für das Interview

**Ing. Reuss:**

Danke für den Besuch

**REUSS**  
Security Systems

**GEBORGEN  
WOHNEN.**

Schutz und Sicherheit  
für Heim und Haus.

Waldeggstraße 118, A-4060 Linz/Leonding  
Tel. 0732 602499-0, Fax DW 11, E-Mail: office@reuss.at

www.reuss.at

## Krabbelstuben-Plätze auch für Kinder von Teilzeitkräften

Eltern, die nicht mindestens 20 Wochenstunden berufstätig sind, bekommen für ihr Kind derzeit keinen Platz in einer städtischen Krabbelstube. Auf der Strecke bleiben damit die Kinder vieler Teilzeitkräfte, die Kinder von Studentinnen sowie die Kinder von Frauen auf Arbeitssuche oder in Fortbildungsprogrammen. „Mit dieser weltfremden Beschränkung muss endlich Schluss sein. Alle Eltern müssen bei Bedarf gleichberechtigt Zugang zu städtischen Krabbelstuben finden – unabhängig von der Erwerbsarbeit!“, fordert ÖVP Chef Erich Watzl. Er stützt sich dabei auch auf die Inhalte des OÖ Kinderbetreuungsgesetzes, laut dem der Zugang zu Krabbelstuben allen Kindern offen stehen muss, deren Mutter „berufstätig, arbeitssuchend oder in einer Ausbildung ist.“



Vbgm. Dr. Erich Watzl

Laut einer im Juni 2008 durchgeführten Erhebung arbeiten von den erwerbstätigen Linzerinnen mit einem Kind unter 6 Jahren fünf Prozent weniger als 15 Wochenstunden und weitere 52 Prozent im Ausmaß von 15-24 Wochenstunden. Diese Zielgruppen sind von den städtischen Krabbelstuben daher zum überwiegenden Teil ausgeschlossen. Dazu kommen Frauen, die aktuell keiner Erwerbstätigkeit nachgehen – Studentinnen, arbeitslose Frauen in Kursen sowie Hausfrauen, die sich weiterbilden oder ehrenamtlich engagieren wollen. Diesen Zustand will die ÖVP Linz nicht länger akzeptieren – „wir werden daher in diese Richtung aktiv werden“, so Watzl.